

## PROTOKOLL KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

23. JUNI 2021, 19.30 UHR KIRCHE BUBENDORF

<b>Datum: 2021 06 23</b>	Zeit: 19.30–22.00 Uhr	Protokollführung: Edith Maier			
<p><b>Anwesende / Gäste</b> 40 Personen Gäste: --</p>			<p><b>Entschuldigt:</b> Pfr. Daniel Meichtry (KGV Lausen), Pfrin Yvonne Meichtry (Sabbatical), Kirchenpfleger Beat Jundt (Ferien), Kirchenpfleger Andreas Rüfenacht (Militär) Petra Soriano</p>		
<p><b>Infoveranstaltung (18.30–19.30 Uhr)</b></p> <p>Fragen/Stimmen aus der Infoveranstaltung: Die Wohnsitzpflicht wird mit der neuen Kirchenordnung verändert. Eine Pfarrperson muss nicht zwingend in seiner Gemeinde wohnen. Nach der Kündigung von Hardy Meyer wird das Pensum in Lausen so oder so auf 100% gekürzt. Der Abbau von 60% ist ein Abbau von Bubendorf-Ramlinsburg und Lausen, nicht nur von uns. Es müssen ab 1.8.2022 die 260 Stellenprozente neu aufgeteilt werden. Wenn Lausen heute Abend nein sagt, dann müssen wir Schritt für Schritt zu einer neuen Lösung kommen. Das Machtverhältnis innerhalb des Pfarrteams ist geklärt. Birgit Schmidhalter: Im Arbeitsvertrag von Daniel Meichtry sollten die Schwerpunkte aufgeführt werden, damit man das auch so kommunizieren kann. Alain Tüscher: Die Finanzen sind zweitrangig. Wir sollen das tun, das der Heilige Geist uns zeigt. Veronika Schweizer Die Zusage vom Kirchenrat ist etwas vage. Ich finde es schwierig, dass schon so viel abgesprochen wurde, was eigentlich eine vorher bestimmte Pfarrwahlkommission hätte machen müssen. Sonst ist das aber ein guter Weg.</p>					
<p><b>TRAKTANDEN</b></p>					
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Begrüssung</li> <li>2. Protokolle der Kirchgemeindeversammlung vom 18. November 2020 und der Ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 9. Juni 2021</li> <li>3. Finanzen             <ol style="list-style-type: none"> <li>3.1. Jahresrechnung 2020</li> <li>3.2. Bericht Revisionsstelle</li> <li>3.3. Vergabungen</li> </ol> </li> <li>4. Fit für die Zukunft Information und Kenntnisnahme der Planung. Vorstellen der Planung personeller und finanzieller Ressourcen nach der Pensionierung von Pfarrer Hardy Meyer per Ende Juli 2022 (Kurzversion) mit anschliessender Diskussion.</li> </ol>					

- 5. Informationen aus der Kirchenpflege
- 6. Diverses

## 1. Begrüssung

Kirchenpflegepräsident Erwin Müller eröffnet die Kirchgemeindeversammlung mit einem Wort aus Jesaja 12, 1-10

**Wahl der Stimmzähler: Als Stimmzähler stellen sich David Schaffner und Lorenz Fuss zur Verfügung. Es gibt keine weiteren Kandidatinnen/Kandidaten.**

## 2. Protokolle der Kirchgemeindeversammlung vom 18. November 2020 und der Ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 9. Juni 2021

**Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 18. November 2020 wird auszugsweise verlesen, genehmigt und verdankt: einstimmig**

**Das Protokoll der ao KGV wird grossmehrheitlich, ohne Gegenstimme genehmigt. An dieser Versammlung wurden keine Beschlüsse gefasst.**

## 3. Finanzen

### 3.1. Jahresrechnung 2020

Anstelle von Finanzchef Beat Jundt führt der Präsident als sein Stellvertreter durch dieses Traktandum. Nach einem budgetierten Verlust von CHF 103'509.75 konnten wir das Jahr mit einem **Ausgabenüberschuss von CHF 37'001.05** abschliessen. Zu diesem Ergebnis haben folgende (coronabedingte) Faktoren beigetragen.

Aufwand: Personalaufwand: - CHF 13'172 (Verschiebungen Weiterbildung, tiefere Sitzungskosten)

Sach- + übriger Betriebsaufwand: - CHF 14'673

Zinsaufwand: + CHF 24'943 Unvorhergesehener Beitrag der Kirchgemeinden an die Abfederungsmassnahmen der Pensionskasse, Anteil Bubendorf-Ramlinsburg

Liegenschaften: - CHF 20'000 tiefere Nebenkosten, tieferer Unterhalt, nicht ausgeführte Sanierungen

Ertrag: Kirchensteuern: + CHF 51'895 / Subventionsbeiträge Kanton: - CHF 7'405

#### Antrag der Kirchenpflege:

**Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung, die Rechnung 2020 zu genehmigen und den Ausgabenüberschuss von CHF 37'001.05 durch prozentuale Entnahme aus unseren drei Fonds zu decken.**

Orgelfonds: - CHF 1'765.80 (Stand neu CHF 25'738.34)

Immobilienfonds: - CHF 17'785.90 (Stand neu CHF 256'332.98)

Fonds Jugend-/Gemeindearbeit: - CHF 17'649.35 (Stand neu CHF 257'258.67)

*Andi Schweizer: Wie kommen die Fondsentnahmen zustande?*

Prozentual zur Höhe der Fondsguthaben. Die verschiedenen Fonds werden durch Spenden gespiesen.

**Beschluss: Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt die Rechnung 2020 und die Deckung des Ausgabenüberschusses durch die prozentuale Belastung der Fonds: 30 Ja-Stimmen, keine Gegenstimmen (Abstimmung ohne die Kirchenpfleger/innen, die bei diesem Geschäft nicht mitstimmen dürfen)**

Ein herzliches Dankeschön an Beat Jundt, Sylviane Epper und die Revisoren, Alex Jundt und Stephan Schneider für alle Arbeit in diesem Jahr.

### 3.2. Bericht Revisionsstelle

Der Revisorenbericht wird zur Kenntnis genommen.

### 3.3. Vergabungen

Gemäss Abschluss 31.12.20 haben wir rund CHF 823'895 eingenommen. Davon hat die Kirchenpflege in Eigenkompetenz 2% (CHF 16'478) an verschiedene Projekte und Institutionen vergeben.

Pfarramtlicher Hilfsfonds	1000	Frauenverein Bubendorf	1000
Servants, Onesimo-Arbeit Manila	1500	Montmirail Don Camillo	750
Brot für alle Bubendorf-Ramlinsburg	1500	Evangelische Stadtmission „Basel gyygt“	1000
SAM, SOS-Ribeirinho	1500	HMK	500
CEVI Bubendorf, Unterst. Lagerbeiträge	1000	Stiftung Gemeinschaft der Versöhnung	500
TDS Aarau	1000	Missionswerk Werner Heukelbach	250
Kids-Team Nordwestschweiz	1000	OM Schweiz (Seline Jossen)	2400
Vision Ost	1500	<b>Total:</b>	<b>16400</b>

Ideen für Vergabungsziele können jederzeit schriftlich an die Kirchenpflege eingereicht werden.

## 4. Fit für die Zukunft

Der Sachverhalt ist im Protokoll der ao. Kirchgemeindeversammlung vom 9. Juni 2021 detailliert erklärt. Das Protokoll ist auf unserer Homepage aufgeschaltet.

Antworten zu den Fragen, die bereits an dieser Infoveranstaltung gestellt wurden:

- Yvonne Meichtry 60% in Bubendorf, Stefan Keilwerth 100% in Bubendorf, Jugendpfarrer 80% und Sozialdiakone 90% in Lausen bleiben so angestellt wie heute.
  - Ihre seit Jahren bestehenden Verträge ändern sich nicht. (Sozialdiakone in Lausen, alle andern in Bubendorf)
  - Das Pfarrteam freut sich auf die Fortsetzung der bestehenden, bewährten Zusammenarbeit.
  - Das Pfarrteam wird in beiden Kirchgemeinden weiterarbeiten und die Aufgaben gemäss der Fähigkeiten und Gaben der Teammitglieder verteilen.
  - Wir sind heute schon keine rein pfarrerzentrierte Kirche, wir werden es noch weniger.
  - Ja, Vertrauen in die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist eine grundlegende Forderung, die die Kirchenpflege verstanden hat.
  - Wir stehen auch heute auf einer finanziell gesunden Basis.
  - Wir starten einen Prozess auf der Basis der neuen Kirchen- und Finanzordnung (2. Lesung Kirchenordnung im August 2021).
  - Die Kirchenpflege hat verstanden, dass ein Teil der anwesenden Mitglieder an der ao KGV inhaltliche Mitsprache wünscht bei Themen, die die geistliche Ausrichtung der Kirchgemeinde einschliessen.
  - Wir haben eine Kooperation. Wir wollen keine Fusion und planen keine Fusion. Die Arbeit der Pfarrpersonen wird gemeindeübergreifend geleistet.
  - Jugendpfarrer und Sozialdiakone sind im Pfarrteam integriert.
  - Die Schwerpunkte der Pfarrpersonen in der neuen Organisation wird jetzt besprochen.
- Wer, was und wie übernimmt ist ein Prozess, in dem das Pfarrteam jetzt drin steht. Das Pfarrteam ist gut unterwegs und möchte mit den verschiedenen Gaben in den Gemeinden wirken. Die bisherigen Lücken wurden immer vom Pfarrteam abgedeckt. Das Miteinander unterwegs sein ist enorm spannend.
- Der Auftrag an die Kirchenpflege lautete, sich um die Lösung für das strukturelle Defizit in der Rechnung zu kümmern – vorgestellt wurde eine möglichst sozialverträgliche Lösung (keine Entlassungen, keine Pensenreduktionen).

Nächste Schritte, gemäss gemeinsamer Planung:

- Heute in Lausen – Beschlüsse: Zustimmung zum Projekt, Pfarrwahlkommission, Berufungsverfahren, Wohnsitzpflicht.

- Der Kooperationsvertrag sagt: Pfarrwahlkommission (PWK) Lausen bestimmt Ausschuss und die Kirchenpflege Bubendorf bildet einen Ausschuss (je 4 Personen). Daraus resultiert ein Vorschlag für die zu wählende Pfarrperson. Berufung von Daniel Meichtry durch PWK Lausen.
- Am 26. September findet eine ausserordentliche KGV in Lausen statt. Der Wahltermin wird festgelegt, Die Wahlart - Urne oder Stille Wahl, Vorschlag Daniel Meichtry zum neuen Pfarrer in Lausen zu 100%. Bei Stiller Wahl und wenn nicht mehrere Kandidatinnen oder Kandidaten aufgestellt sind, wäre Daniel Meichtry nach 30 Tagen gewählt, wenn die KGV Lausen zu diesem Schritt ja sagt.
- Danach Kündigung von Daniel Meichtry (60%) in Bubendorf (ca. anfangs November)
- November KGV in Bubendorf – Verzicht auf die Besetzung der dann frei werdenden 60% Anstellung – sozialverträgliche Reduktion der Pensen im Pfarrteam. Warum November? Weil es budgetrelevant ist.
- Sollte Lausen dem Ablauf nicht zustimmen und die entsprechenden Beschlüsse nicht fassen, verändert sich alles. Die Pensionierungskündigung von Hardy Meyer ist erfolgt. Das ist das einzige, was klar ist
- Ohne Kooperationsvertrag würden wir überhaupt nichts mitbestimmen, vielleicht nicht einmal etwas mitbekommen betreffend Pfarrwahl in Lausen. Wir würden auch nicht diskutieren. Die Kündigung von Daniel Meichtry wäre dann das Erste, wovon wir Kenntnis erhalten hätten.

Fragen:

Sibylle Kaiser: Was ist ein Berufungsverfahren? Die PWK schlägt eine bestimmte Person zur Wahl vor.

René Roth: Es stehen gravierende Änderungen an und wir können nicht mitreden, was jetzt passiert. Müsste die Kirchengemeinde nicht gefragt werden, was die weiteren Schritte sein könnten. Es wird ja auch von den Mitgliedern verlangt, dass sie dann vermehrt anpacken, wenn 60 Stellenprozente wegfallen.

Esther Walther: Es kommt als pfannenfertige Lösung daher, obwohl wir gar nicht dazu befragt wurden.

Wir sind insofern in Zugzwang, weil es auch um die Subventionen geht, die wegfallen, wenn wir zuwarten.

René Roth: Vielleicht brauchen wir mehr Zeit und wollen noch gar nicht entscheiden. Wir müssten über den Kooperationsvertrag neu diskutieren. Er warnt die KGV davor, bei einer Konsultationsabstimmung zuzustimmen.

Das wird später so ausgelegt, dass wir ja gesagt haben.

Alain Tüscher: Der Vorschlag ist nicht schlecht. Was wäre die Alternative? Die KGV ist Auftraggeber, Besteller.

Lorenz Fuss: In dieser kurzen Zeit wurde von der KIPF gute Arbeit geleistet. Lausen muss vorwärts machen.

Markus Graf: Wo ist der Plan B? Was machen wir? Was wollen wir eigentlich? Ich möchte nicht, dass wir einfach darauf warten, was Lausen abstimmt.

Stefan Jossen: Die Kirchenpflege Lausen hat vorgeschlagen, ein Berufungsverfahren einzuleiten, wenn die KGV diesem Weg zustimmt.

Samuel Neukom: Zeitdruck wegen Ausnahmeregelung Kantonalkirche. Mit der neuen Finanzordnung ändert sich vieles. Was würde das finanziell heissen, wenn wir uns hier Zeit lassen. Das Budget 2021 rechnet mit einem Verlust von ca. 106'000. Mit der neuen Finanzordnung sind wir einnahmentechnisch etwa auf dem gleichen Stand wie heute.

Was heisst sozialverträglicher Abbau? Verträge ändern sich nicht, aber Daniel Meichtry kündigt und dann müssen wir abstimmen ob wir die 60% wieder besetzen oder nicht.

Wie ist das mit der Wohnsitzpflicht? Der Kircherat müsste nach alter Kirchenordnung eine Ausnahme bewilligen.

Simon Gysin: Was passiert mit den Arbeitsbereichen, wenn die 60 Stellenprozente wegfallen? Wir müssten doch wissen, worauf wir uns einlassen, welche Aufgaben wegfallen werden oder anders wahrgenommen werden.

60% ist viel Arbeitszeit.

Nicole Keilwerth: Daniel Meichtry hat beschlossen nach Lausen zu wollen. Wir können uns nicht dagegen wehren.

Josef Handschin: Wir arbeiten übergreifend in beiden Gemeinden. Das wird Daniel Meichtry auch so machen.

Alain Tüscher: Wer bestellt, bezahlt! Die KIPF versucht die Finanzen in den Griff zu bekommen. Wir als KGV sind gefragt, diesen Weg zu unterstützen oder selber mitanzupacken, finanziell und mit freiwilliger Arbeit.

Eveline Petignat: Das Wollen im Pfarrteams ist sicher da, aber wir haben alle begrenzte Kräfte. Ihr könnt diese 60% nicht einfach neu auf euch aufteilen. Hebet Sorg! Macht es euch nicht zu einfach.

Ruth Fuss: Wir haben eine neue Situation, die wir so gar nicht im Fokus hatten. Sind wir parat uns zu öffnen und vorwärts zu gehen. Gott öffnet immer wieder neue Türen.

Stefan Keilwerth: Unser Vorschlag ist ein gutes Grundgerüst, auf dieses kann aufgebaut werden. Wir verbauen uns nichts. Wir könnten 5 Millionen in der Kasse haben, aber wenn wir nicht am gleichen Strick ziehen, dann kommen wir auch nicht vorwärts.

Ursi Jossen: Warum müssen wir heute über etwas abstimmen, wenn noch gar nichts klar ist?

Erwin Müller: Uns ist es wichtig, dass die KGV den Ablauf zur Kenntnis nimmt. Es gibt ein Stimmungsbild, das rechtlich nicht bindend ist. Für beide Seiten nicht. Aber die KIPF möchte wissen, ob sie auf dem richtigen Weg ist oder ob es einen anderen Weg braucht.

Esther Walther: Sie versteht nicht, dass es eine Abstimmung braucht. Wir haben doch gehört, was die Leute bewegt.

Erwin Müller: Es haben sich nur ein paar aus der Versammlung zu Wort gemeldet. Das bedeutet nicht, dass alle der gleichen Meinung sind. Es können sich nicht alle in gleicher Weise ausdrücken oder möchten das nicht im Plenum.

Mara Gysin: Wenn das Stimmungsbild negativ ausfällt, was passiert dann?

Erwin Müller: Die Kündigung von Daniel Meichtry kommt. Wenn die KGV mit dem Verzicht auf 60% nicht einverstanden ist, bestellen wir eine Pfarrwahlkommission.

David Schaffner: Kenntnisnahme ist für ihn, dass er Kenntnis genommen hat von diesem Prozess und nicht, ob er dafür oder dagegen ist. Wenn Daniel kündigt, dann müssen wir im November über eine PWK befinden.

Ursula Roth: Ich weiss nicht, welche Aufgaben Daniel Meichtry in diesen über 10 Jahren wahrgenommen hat. Ich werde es nicht merken, wenn er nicht mehr da ist.

Eveline Petignat: Der Präsident hat informiert und wir haben diskutiert. Würde das nicht reichen als Stimmungsbild?

Lorenz Fuss: In der Synode wird jeweils auch so abgestimmt. Es geht nur um ein Stimmungsbild.

Sibylle Kaiser: Wir werden eine Reduktion der Pfarrstellen haben, früher oder später. Da ist ein Vorschlag von der KIPF, die das mit dem Pfarrteam und der Kantonalkirche ausgearbeitet hat. Ich unterstütze diese gute Idee.

Stefan Jossen: Wir stimmen darüber ab, dass wir in zustimmender Weise diesen Weg gehen wollen. Ich habe bereits an der KIPF-Sitzung gesagt, dass mir dieses Vorgehen zu schnell ist. Ich möchte, dass wir uns hier mehr Zeit nehmen.

Erwin Müller: Stefan Jossen ist gewähltes Mitglied der Kirchenpflege und hat somit die Aufgabe, die Entscheidung der Kirchenpflege mitzutragen, auch wenn er selber anderer Meinung ist. Er kann sich bei einer Abstimmung enthalten oder dagegen stimmen, aber nicht das Wort ergreifen.

Stefan Jossen: Ich kann nicht, einen Beschluss mittragen, der meiner Meinung widerspricht. Ich trete hiermit mit sofortiger Wirkung aus der Kirchenpflege aus.

René Roth: Wir brauchen noch mehr Zeit für einen Plan B.

Nicole Keilwerth: Falls Daniel Meichtry in Lausen nicht gewählt würde, dann müssten wir bei uns Stellen kürzen.

Bettina Gasser: Sie spürt Ärger, den sie nicht zuordnen kann. Geht es hier nur um diese Sache oder um etwas ganz anderes. Sie wünscht sich, dass die Kirchenpflege das wahrnimmt.

Simeon Vogel: Unser Grundproblem ist der Kooperationsvertrag. Wir haben uns mit Lausen vergeschwistert und wenn wir damit ein Problem haben, dann müssten wir diesen Vertrag kündigen. Da müsste ein Antrag kommen.

René Roth: Was ist richtig und wahr, geistlich korrekt?

Gerd Willms: Wir reden über ein strukturelles Thema. Wir sehnen uns nach geistlicher Dynamik, nach Ermutigung und Erbauung. Das ist verloren gegangen. Lasst uns überlegen, was wir wirklich wollen. Wie könnten die Strukturen gebildet werden, damit wir freudig ja dazu sagen können?

Alain Tüscher: Wir sind eine Kirchgemeinde. Ich selber habe Stefan Jossen in die KIPF gewählt und möchte von ihm vertreten werden. Ich möchte, dass Stefan nochmals über seinen Entschluss nachdenkt, weil mich sein Verhalten sehr trifft. Wir sind eine Kirchgemeinde und ich möchte, dass wir anders ticken als Firmen.

Erwin Müller: Es wird viel hintenherum geredet, Gerüchte entstehen und das macht die Arbeit für mich und die Kirchenpflege sehr schwierig. Es ist schwer auszuhalten, wenn so viel Negatives entgegenkommt. Ich weiss nicht, wie lange ich dieses Spiel noch mitmache.

Stefan Keilwerth: Es ist beschämend, was hier abläuft. Wenn wir nach geistlichem Leben rufen, dann heisst das auch, die gewählte Kirchenpflege zu unterstützen. Man kann anderer Meinung sein, diskutieren und zu einem gemeinsamen Nenner kommen. Was Erwin hier einstecken muss, ist einfach nur beschämend. Wir haben einen lieblosen Umgang untereinander. Das ist ein Misstrauensvotum gegenüber der Leiterschaft.

**Nach dieser Diskussion hat die Kirchenpflege, nach Unterbruch und Beratung, das Traktandum ausgesetzt.**

## **5. Informationen aus der Kirchenpflege**

Stefan Keilwerth:

Nach den Sommerferien bis im Advent gibt es wieder ein Bibelcafé. Miteinander Bibel lesen, austauschen...

Der Abendgottesdienst sollte im 2. Halbjahr wieder starten, wenn sich die epidemiologische Lage weiterhin beruhigt.

Seminar mit Walter Penzhorn «Gottes Stimme hören», 3.-5. September.

## 6. Diverses

Hier hat an der letzten ordentlichen KGV im November 2020 René Roth die Frage nach der Verortung der „Entwicklung der Kirchgemeinde“ und nach der Stellung der Arbeitsgruppe Zusammenarbeit gestellt. Die Antwort blieb offen.

Gemäss Kirchenordnung § 125 Abs 1 sind die gewählten Kirchenpflegemitglieder zusammen mit den Pfarrerinnen und Pfarrern, die von Amtes wegen in der Kirchenpflege sind, verantwortlich für die geistliche Leitung und die Betreuung des kirchlichen Lebens

Bubendorf-Ramlinsburg und Lausen haben einen Kooperationsvertrag – es gibt ein Pfarrteam – damit die Koordination auch auf Ebene Kirchenpflegen geschieht, wurde die Arbeitsgruppe Zusammenarbeit eingerichtet  
Koordination in der Arbeitsgruppe - Beschlüsse in den Kirchenpflegen

In der Kirchenordnung steht in § 125 Abs 1: „Die Kirchenpflege, gewählte Behördenmitglieder und gewählte Pfarrpersonen, ist verantwortlich für die geistliche Leitung der Kirchgemeinde und die Betreuung des kirchlichen Lebens. ...“ Alle Beschlüsse, die diese beiden Gebiete betreffen, müssen von den Kirchenpflegen gefällt und verantwortet werden.

Keine weiteren Anliegen aus der Versammlung.

Protokollführerin: Edith Maier

Kirchenpflegepräsident: Erwin Müller

